Лифляндскія
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XIX. Jahrgang.

№ 83. Понедѣльникъ 26. Іюля. — Montag, 26. Juli **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Am 26. Juni d. J. ist unweit des Gutes **Kürbis ein männlicher Leichnam aus dem Meere gezogen,** der mit einem weißen leinenen Hemde, einer rothwollenen gestrickten Jacke, einer Weste aus blauem Wand, einem rothwollenen gestrickten Shawl, einem mit blauem Wand überzogenen Schafpelz aus schwarzen Felle, der durch einen Leibriemen zusammengehalten worden, blau wollenen langen Strümpfen und endlich langen russischen Stiefeln bekleidet gewesen; in der Westentasche hat man einen ledernen Beutel mit 5 Rbl. 17½ Kop. S. gefunden.

Indem das Wolmarsche Ordnungsgericht Vorstehendes zur Kenntniß bringt, hat dasselbe etwanige Angehörige jenes offenbar umgekommenen Mannes auffordern wollen, diesem Ordnungsgericht zur weiteren Wahrnehmung Anzeige zu machen. Nr. 6754.
Wolmar Ordnungsgericht, den 19. Juli 1871. 3

Wenn dem IV. Kirchspielsgerichte Pernauschen Kreises das Domicil des früheren Surgeferschen Hoflage-Pächters, des Bauern **Michel Schmidt,** unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Stadt-, Guts- und Gemeinde-Polizei hiedurch ersucht, den genannten Michel Schmidt im Betreffungsfalle aufzugeben, wie er sich bei gesetzlicher Commination unfehlbar zum 26. August c. 10 Uhr Morgens in Sachen seiner und des Jaan Schmidt gegen den Herrn von Wahl pcto. Exmission und Vermögensabnahme behufs betreffender Eröffnung Sr. Erlaucht des Herrn General-Gouverneuren vor diesem Kirchspielsgerichte **in Fellin** zu stellen habe.
Fellin, am 17. Juli 1871. Nr. 919. 3

Wenn der Aufenthalt des auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen vom 124. Woroneschschen Infanterie-Regiment, Brenz **Andersohn,** dessen Vernehmung bei dem Wolmarschen Ordnungsgericht in einer Untersuchungssache erforderlich ist, zu ermitteln ist, werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, im Fall der Ermittelung des Brenz Andersohn den Wohnort desselben dem Wolmarschen Ordnungsgericht anzeigen zu wollen. Nr. 6571. 1
Wolmar, den 14. Juli 1871.

Die Gemeindeverwaltung des im Pernauschen Kreise und Audernschen Kirchspiele belegenen Pastorates **Audern,** ersucht hiermit alle Stadt- und Landpolizeibehörden nach den nachstehend angegebenen hiesigen Gemeindegliedern, welche ihre Krons- und Gemeinde-Abgaben schulden und unverpaßt vagabundiren, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle arrestlich in ihre Heimath aussenden zu wollen, als: Jaan, Jaan's Sohn **Peterson,** 20 Jahre alt, (muthmaßlich in Orrenhof); Jaan, Ado's Sohn **Lagus,** 20 Jahre alt, (muthmaßlich im Salisschen Kirchspiele); Hans, Mickel's Sohn **Judas,** 22 Jahre alt.
Pastorat Audern, Gemeindeverwaltung den 12. Juli 1871. Nr. 75. 1

Kad tas pee Rubbenes draudses buhdamas Keegel muischas walsts peederrigs muhrneeks Jahn Brandt, 44 gaddus wezs, pilnigs no auguma un melneem matteem jau diwus gaddus bes passes jeb kaut kahdas zittas no schahs walsts isdohtas parahdischanas sawas parradâ buhdamas krohna- un walsts-makfaschanas nenolihdsinadams un seewu un behrnus bes kahdas apgahdaschanas truhkumâ atstahdams kâ behgulis apkahrt blandahs, tad teek wissas pilssehtu- un semmu-polizejas luhgtas, scho Jahn Brandt, kur tas atrastohs, bes kaweschanas schai walsts-waldischanai kà arrestantu peestelleht.
Keegel-muischas walsts mahjà, 13. Juli 1871.
Nr. 177. 1

Zur Erfüllung des § 11 des Statuts über die Emission der kurländischen unkündbaren Pfandbriefe veröffentlicht die Direction des kurländischen Credit-Vereins die Nummern derjenigen ausgelooften Pfandbriefe, für welche das Capital bis hiezu **nicht abgeholt worden ist.**

I. 5-pCt. unkündbare Pfandbriefe:

Nr. 347	à 100 Rbl.	Nr. 8944	à 500 Rbl.
„ 500	„ 100 „	„ 9502	„ 500 „
„ 861	„ 500 „	„ 9544	„ 500 „
„ 1142	„ 100 „	„ 9929	„ 100 „
„ 1206	„ 100 „	„ 9990	„ 100 „
„ 1339	„ 100 „	„ 10382	„ 100 „
„ 1422	„ 100 „	„ 10401	„ 100 „
„ 3285	„ 100 „	„ 11664	„ 100 „
„ 4413	„ 100 „	„ 12861	„ 100 „
„ 4987	„ 1000 „	„ 13052	„ 100 „
„ 8637	„ 1000 „	„ 13413	„ 100 „

II. Pfandbrief à 50 Rbl.:
Nr. 40.

III. Metall-Pfandbriefe:

Nr. 231	á 500 Rbl.	Nr. 3182	à 1000 Rbl.
„ 380	„ 100 „	„ 3896	„ 1000 „
„ 441	„ 100 „	„ 3899	„ 1000 „
„ 646	„ 500 „	„ 4065	„ 500 „
„ 1460	„ 1000 „	„ 4328	„ 500 „
„ 2109	„ 500 „	„ 4362	„ 1000 „
„ 2328	„ 500 „		

Die Verrentung der nicht abgeholten Capitalien hat mit dem Johannistermine, zu welcher sie fällig geworden waren, gänzlich aufgehört.
Mitau, den 13. Juli 1871. Nr. 813. 2

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimittirten Lieutenants Friedrich von Möller kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge des am 5. Juni 1857 sub Nr. 70 bei diesem Hofgerichte corroborirten und am 15. Mai 1857 zwischen dem Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg **von Rücker** als Verkäufer und dem dimittirten Lieutenant Friedrich **von Möller** als Käufer abgeschlossenen Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Uebertragung des im Dorpatschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimel-Neuhof** sammt Appertinentien und Inventarium auf den dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller, Einwendungen oder an das genannte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch des bereits verkauften und aus der Gesammthypothek des gedachten **Gutes ausgeschiedenen** Gesindes Kähri Jahn, Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der auf dem Gute Waimel-Neuhof oder dessen Gehorchslandgrundstücken lastenden öffentlichen Abgaben und Leistungen sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Waimel-Neuhof ruhenden Pfandbriefsschuld der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen bei diesem Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist **nicht** weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das gedachte Gut Waimel-Neuhof sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme des bereits verkauften und aus der Gesammthypothek des genannten Gutes ausgeschiedenen Gesindes Kähri Jahn frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art dem dimittirten Lieutenant Friedrich von Möller zum erblichen Eigenthum zugeschrieben werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat. Nr. 3780. 3
Riga-Schloß, den 14. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Carl von Wahl kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche: wider die, zufolge des am 6. April 1871 sub Nr. 60 bei diesem Hofgerichte als Kaufcontract corroborirten, am 8. März 1871 zwischen dem ehemaligen Postcommissär Heinrich **Anderson** und dem Carl **von Wahl** abgeschlossenen Pfand-Cessions- und eventuellen Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegenen Gutes **Repshof** sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Carl von Wahl für den Preis von 74000 Rbl. S. Einwendungen, oder als Gläubiger oder Näherrechtsprätendenten oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an das genannte Gut Repshof sammt Appertinentien und Inventarium Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der

auf dem Gute Repshof sammt Appertinentien und Inventarium lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Anmeldungsfrist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 29. August 1872 mit solchen ihren vermeintlichen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und sebige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Frist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das obgenannte Gut Repshof sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, dem Carl von Wahl zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 14. Juni 1871. Nr. 3804. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Alexander Petrowitsch **Fadejew** entweder als Gläubiger oder Erben oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 9. Januar 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angehet, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 9. Juli 1871.

Nr. 783. 2

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau** werden Alle und Jede, welche: 1) aus dem hierselbst asservirten gegenseitigen Testament des Badermeisters Andr. **Ohmann** und seiner Ehefrau Hedwig Elisabeth geb. Starr, errichtet am 12. Januar 1869, eröffnet und verlesen am 11. Juni 1871, Rechte irgend welcher Art ableiten oder dasselbe als rechtlich ungültig angreifen oder im Falle eintretender Ungültigkeitserklärung an den Nachlaß der verstorbenen Hedwig Elisabeth Ohmann geb. Starr Intestaterbrechte geltend machen wollen so wie 2) an den geringfügigen Nachlaß der hierselbst verstorbenen unverehelichten Catharina **Fink** Erb- oder Gläubigeransprüche erheben wollen, hierdurch und kraft dieses Proclams aufgefordert, ihre Protestationen resp. Anforderungen und Erbansprüche in der Frist von 1 Jahre und 6 Wochen a dato, also spätestens bis zum 22. August 1872 entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe zu exhibiren und selbige in Erweis zu stellen bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der obigen peremtorischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt werden wird, in der obschwebenden Testaments- und Nachlaßsache aber ergehen soll was Recht ist. Nr. 1438. 2

Pernau-Rathhaus den 10. Juli 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bäuerin Marie Schwarz, Erbbesitzerin der im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Arraschen Gesinde **Leies-Kulkin** und **Jaun-Silli** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche auf den Arraschen Leies-Kulkin und Jaun-Silli Gesinden bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden sollen.

Leies-Kulkin, 23 Thlr. 75 Gr. groß, dem Bauer Heinrich Indriks für den Preis von 5000 Rbl.

Jaun-Silli, 18 Thlr. 74 Gr. groß, dem Bauer Indrick Zaun für den Preis von 4000 Rbl.

Wolmar, den 2. Juli 1871. Nr. 1103. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche **Kreisgericht** hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hindrik Nelgo, Erbbesitzer des im Tarwastschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Schloß-Tarwast belegenen Grundstücks **Kiesa Nr. 4**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät wie auch des Herrn Besitzers von Schloß-Tarwast, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 14. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Kiesa Nr. 4, groß 17 Thlr. 65 Gr., dem Bauer Mats Roosson für den Kaufpreis von 3315 R.

Fellin, den 14. Juni 1871. Nr. 693. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Rudolph von Brümmer als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Odensee** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Sallatz, groß 21 Thlr. 89 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jahn und Martin Pluhm für den Preis von 3078 Rbl. S.
2. Sallatz, groß 17 Thlr. 72 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Pawul Apping für den Preis von 2492 Rbl. S.
3. Kalne Pawuling, groß 20 Thlr. 51 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Rein Kreews und Ansch Meschmall für den Preis von 2570 Rbl. S.
4. Kalwejeck, groß 22 Thlr. 6 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees und Pawul Klawing für den Preis von 3318 Rbl. S.
5. Kalwejeck, groß 21 Thlr. 73 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jahn Kalwejeck und Peter Kalning für den Preis von 3271 Rbl.
6. Pender, groß 21 Thlr. 41 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jurre und Jahn Pender für den Preis von 3218 Rbl. S.
7. Leel Peschan, groß 23 Thlr. 44 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Peter, Andrees und Rein Sahlit für den Preis von 3053 Rbl.
8. Leel Peschan, groß 19 Thlr. 45 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Rein und Andrees Golding für den Preis von 2490 Rbl. S.
9. Leel Peschan, groß 24 Thlr. 9 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees Kaps und Rein Grislis für den Preis von 2613 Rbl. S.
10. Leel Peschan, groß 19 Thlr. 40 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jahn Jaktan für den Preis von 2527 Rbl. S.
11. Platzan, groß 23 Thlr. 55 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jacob und Jahn Wildau für den Preis von 3541 Rbl. S.
12. Ruschan, groß 20 Thlr. 68 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Brenz Rohzan für den Preis von 2906 Rbl. S.
13. Ruschan, groß 19 Thlr. 23 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Rein und Brenz Kalning für den Preis von 2696 Rbl. S.
14. Ruschan, groß 17 Thlr. 50 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees Bersing und Jurre Selting für den Preis von 2455 Rbl.
15. Ellische, groß 62 Thlr. 58 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jahn Schmidt und Jacob und Andrees Plattais für den Preis von 8144 Rbl. S.
16. Jaunsemm, groß 18 Thlr. 33 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Rein Jaunsemm für den Preis von 2387 Rbl. S.
17. Ihwan, groß 17 Thlr. 23 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Indrick und Jahn Wehrnek für den Preis von 2156 Rbl. S.
18. Ihwan, groß 31 Thlr. 28 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jacob Bemelt und Jacob Ambain für den Preis von 3915 Rbl. S.
19. Swei-Kurmen, groß 19 Thlr. 16 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Brenz Bundull für den Preis von 2301 Rbl. S.
20. Swei-Kurmen, groß 17 Thlr. 54 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees Zauje und Peter Sallatz für den Preis von 2072 Rbl.
21. Swei-Kurmen, groß 16 Thlr. 17 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jahn Mednis für den Preis von 1862 Rbl. S.
22. Amboin, groß 31 Thlr. 33 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees, Jahn und Brenz Ambain für den Preis von 4078 Rbl. S.
23. Amboin, groß 32 Thlr. 60 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Brenz und Jahn Ambain für den Preis von 4244 Rbl. S.
24. Kursan, groß 21 Thlr. 30 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Andrees Kursan für den Preis von 3200 Rbl. S.
25. Kursan, groß 21 Thlr. 30 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees Kursan und Andrees Pluhm für den Preis von 3200 Rbl.
26. Kursan, groß 22 Thlr. 37 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Marting und Jurre Kursan für den Preis von 3361 Rbl. S.
27. Spalwan, groß 24 Thlr. 40 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jurre Osenne für den Preis von 4034 Rbl. S.
28. Spalwan, groß 24 Thlr. 80 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jacob Danner für den Preis von 3236 Rbl. S.
29. Pender, groß 19 Thlr. 87 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jahn Pengeroth für den Preis von 2995 Rbl. S.
30. Ihwan, groß 36 Thlr. 9 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Andrees Pabehrs, Renn Bagdbann, Rein Loiwe und Eewa Iwahn für den Preis von 4512 Rbl. S.
31. Meschukscheck, groß 22 Thlr. 23 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jurre Swirbull und Jurre Bekker für den Preis von 2684 Rbl.
32. Jauge, groß 22 Thlr. 10 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Andrees Jauje für den Preis von 2321 Rbl. S.
33. Aispurwe, groß 25 Thlr. 69 Gr., auf den Odenseeschen Bauer Jahn Purwing für den Preis von 3865 Rbl. S.
34. Leel Peschan, groß 19 Thlr. 76 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Brenz und Rein Rusching für den Preis von 2579 Rbl. S.
35. Ruschan, groß 16 Thlr. 28 Gr., auf die Odenseeschen Bauern Jacob und Brenz Male für den Preis von 2283 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Odensee ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt

bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen, gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2642. 2

Gegeben Wenden, den 26. Mai 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Andrees Kamsen und Thomas Mäggi, Erbbesitzer der im Pillistferschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises unter dem Gute Immafer belegenen Gesinde **Kusiko Nr. 17** und **Toppi Nr. 52** hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen die eigenthümlich erworbenen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adligen Güter-Credit-Societät wie auch des Herrn Besitzers von Immafer, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 8. December 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. das dem Andres Kamsen gehörige, 24 Thlr. 34 Gr. große Grundstück Kusiko Nr. 17, dem Bauer Michel Saffor für den Kaufpreis von 3850 Rbl. S.
2. das dem Thomas Mäggi gehörige, 18 Thlr. $89\frac{50}{112}$ Gr. große Grundstück Toppi Nr. 52, dessen Sohne, dem Bauer Hans Mäggi für den Kaufpreis von 3040 Rbl. S.

Fellin, den 8. Juni 1871. Nr. 652. 2

Торги. Torge.

Diejenigen, welche **die Reinigung** des, auf Pinkenhofschem Grunde befindlichen sog. **Nerring-Kanals auf eine Länge von circa 1400 Faden übernehmen wollen**, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20. 22 und 29. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. Juli 1871. Nr. 906. 1

Лица, желающія принять на себя очистку такъ называемаго Неррингова-канала, состоящаго подъ имѣніемъ Пинкенгофъ на пространствѣ 1400 саженъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи городской кассы 20. 22. и 29. ч. сего Іюля въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 906. 1

Рига-ратгаузъ, 15. Іюля 1871 года.

Отъ Рижской Таможни вызываются желающіе принять на себя производство работъ по исправленію таможенныхъ зданій въ Болдераа и на Форкометской дамбѣ, по смѣтѣ и кондиціямъ, явиться въ сію Таможню, съ надлежащими залогами, на торгъ 12. а на переторжку 16. Августа с. г. Смѣта, по которой исчислено на эти работы 4717 руб. 79 коп. и кондиціи могутъ быть усматриваемы въ канцеляріи Таможни. № 2494. 1

Vom Rigaschen Zollamte werden Diejenigen aufgefordert, **welche die Bauten und Reparaturen an den Zollhäusern in der Bolderaa und auf dem Fortkomet-Damm**, laut Kostenanschlag und Bedingungen, die in der Kanzellei des Zollamtes eingesehen werden können, übernehmen wollen, zum Torg den 12. und zum Peretorg am 16. August d. J. in dem Rigaschen Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Der Kostenanschlag für diese Arbeiten beträgt 4717 Rbl. 79 Kop. Nr. 2494. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго, состоявшемуся 31. Марта 1869 г. и признанному Правительствующимъ Сенатомъ вошедшимъ въ окончательную законную силу, а также согласно опредѣленія сего же Правленія, состоявшагося 15. Апрѣля 1871 г. и тоже вошедшаго въ окончательную законную силу, для удовлетворенія претензіи жены губернскаго секретаря Екатерины Данилевичъ по сохранной роспискѣ всего съ процентами 23,201 руб. 75 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе поручика Николая и губернскаго секретаря Юрія графовъ Толстыхъ, состоящее С.-Петербургской губерніи и уѣзда, 4. стана и заключающееся въ мызѣ Еленино съ деревнями Керо, Рогосары и Куйвозы, въ коихъ земли: подъ усадьбою, садомъ, паркомъ и огородами 5 дес., пахатной 509 дес., сѣнокосной 60 дес., подъ строевымъ лѣсомъ 4 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 515 дес., неудобной 293 дес., а всего 927 дес. Въ имѣніи этомъ имѣются: господскій домъ, двухъ-этажный деревянный на кирпичномъ фундаментѣ обшитый и крытый тесомъ; кухонный одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, обшитый и крытый тесомъ; людской одно-этажный флигель на кирпичномъ фундаментѣ, крытый и обшитый тесомъ; людская изба, крытая тесомъ, двѣ бани; деревянная водогрѣйня, скотный дворъ деревянный, молочный погребъ; экипажный сарай, амбаръ; 2-этажная конная мельница; при деревнѣ Куйвозы ветхая изба, хлѣвъ, амбаръ, фруктовый садъ, подъ коимъ $1\frac{1}{2}$ дес., въ немъ яблонь 250, которыя всѣ засохли; доходъ съ имѣнія заключается въ оброкѣ со ста душевыхъ надѣловъ, простирающемся до 1030 руб. въ годъ. Имѣніе это оцѣнено съ крестьянскимъ надѣломъ въ 17,694 руб. сер. недоимки Губернскому Казначейству числится всего 291 руб. 63 коп. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга „28. Сентября 1871 года" съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Іюня 25. дня 1871 года. № 4600. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго, въ количествѣ 21000 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершему подполковнику Θеофилу Иванову Рымлеву, недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 1. стана, въ пустошахъ: Пустынькѣ, Коксарѣ и Черномъ Ручьѣ, въ коихъ числится земли разнаго качества удобной 797 д. 2382 саж. и неудобной 4 дес. 1900 саж., въ томъ числѣ лѣсу 777 дес. 382 саж., оцѣнено въ 2000 руб. Продажа эта будетъ производиться, въ срокъ торга „29. Сентября сего 1871 г.", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5176. 3

Іюля 7. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Казенной Палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго въ количествѣ 21000 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее статскому совѣтнику Константину Иванову Миллеру недвижимое имѣніе состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда 2. стана, заключающее въ себѣ изъ пустоши Константиновской, разнаго качества земли удобной и неудобной всего 1148 дес. 1140 саж., въ томъ числѣ лѣсу строеваго и дровянаго 1134 дес. 177 саж. и сѣннаго покоса 13 дес. 500 саж., оцѣнено въ 6023 руб. 6 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „29. Сентября сего 1871 г.", съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 5236. 3

Іюля 7. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 7. Іюля состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его назначены съ 16. будущаго Августа торги, съ узаконенными чрезъ три дня переторжками, на отдачу въ арендное содержаніе коробочнаго сбора съ евреевъ Витебской губерніи, отдѣльно по каждому городу, вмѣстѣ съ мѣстечками, принадлежащими къ городамъ губерніи, срокомъ съ 1. Января 1872 г. по 1. Января 1876 года.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе ко дню торговъ, съ узаконенными на сей предметъ залогами. № 4935. 3

Гдовская Городская Дума согласно указа С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 4. Іюня 1871 г. за № 1312 назначивъ въ присутствіи своемъ торги 20. ч. и переторжку 24. числа Сентября сего года въ 12 часовъ дня на постройку въ г. Гдовѣ каменнаго сарая для помѣщенія пожарнаго обоза; подрядъ долженъ остаться за тѣмъ лицемъ, которое предложитъ самую низшую цѣну т. е. выгодную для города; а потому приглашаетъ желающихъ взять этотъ подрядъ явиться къ назначенному сроку въ 12 часовъ дня съ залогами на $\frac{1}{3}$ часть подряда и свидѣтельствомъ о званіи. Планъ сарая желающіе могутъ видѣть въ городской думѣ ежедневно съ 10 часовъ утра до 2 по полудни кромѣ праздничныхъ дней. Сарай долженъ быть построенъ въ г. Гдовѣ на городской площади на сторонѣ пролегающей къ водоточной канавѣ. Изъ кирпича съ комнатою для сторожа, длина этаго строенія $8\frac{1}{2}$ саж. ширина 4 саж., вышина стѣнъ 5 арш. вышина фундамента сверхъ земли $\frac{1}{4}$ арш., глубина буша $1\frac{1}{2}$ арш. и толщина стѣнъ въ 2 кирпича отдѣливъ для комнаты сторожа отъ сарая кирпичною стѣною пространство въ $1\frac{1}{2}$ саж. ширины, остальное пространство не мѣнѣе 6 саж. длины и $3\frac{1}{2}$ саж. ширины будетъ служить для помѣщенія пожарнаго обоза. Въ комнатѣ устроить два окна одно на передней а другое на задней сторонѣ фасада, двѣ двери, одна ведущая въ сарай, другая въ сѣни, полъ и потолокъ деревянные и русская печь одна сторона которой помѣщается въ стѣнѣ отдѣляющей комнату отъ сарая. Въ сараѣ наслать полъ желѣзными кирпичемъ; потолокъ устроить деревянный, такъ, чтобы отъ пола до потолка вышина была не мѣнѣе $4\frac{1}{2}$ арш. поставить желѣзную печь съ желѣзными рукавами проходящими чрезъ весь сарай мимо задней стѣны въ русскую печь комнаты для сторожа. На передней сторонѣ фасада устроить два окна и двои ворота съ двойными шленгами, каждыя вороты должны быть не мѣнѣе $3\frac{1}{2}$ арш. ширины. Въ потолкѣ сарая устроить люкъ для хода на чердакъ и для подыма на него нѣкоторыхъ принадлежностей обоза какъ то зимнихъ или лѣтнихъ ходовъ и тому подобныхъ предметовъ. Люкъ долженъ быть устроенъ такъ, чтобы въ холодную пору могъ плотно закрываться окна какъ въ комнатѣ такъ и въ сараѣ должны быть съ двойными рамами и рѣшетками; все строеніе покрыть желѣзомъ. № 376. 1

г. Гдовъ, Іюня 18. дня 1871 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Pflege der Obstbäume und deren Vertilgung.

(Aus Schröter's Pflege der Obstbäume.)

Ungeachtet aller Mühen und Arbeiten, die wir unseren Obstbäumen angedeihen lassen, können die letzteren leider auch ihren Feinden unterliegen, wenn diese mehrere Jahre hintereinander und noch dazu in solcher Masse auftreten, wie dies wohl der Fall bei einigen Feinden der Obstbäume sein kann.

Wohl können die Feinde, welche vornehmlich zur Familie der Insekten gehören, an solchen Obstbäumen, die schon durch Krankheiten angegriffen, ihr Spiel um so leichter treiben, indem ein von Gesundheit strotzender Baum in der Kraft seines Wachsthums den Angriff der Feinde eher aushält und nicht gleich das Lager derselben an sich aufschlagen läßt. Bei schon kränkelnden Bäumen wird ihnen dies eher gelingen und die Folge hiervon wird natürlich sein, daß sie auch die angegriffene Beute eher zu Grunde richten können.

Glücklicherweise giebt es aber auch Gelegenheiten, diesen Feinden theilweise entgegenzutreten und ihnen in ihrem ersten Angriff nachzuspüren und sie zu tödten, wie dies z. B. bei den Raupen einiger Schmetterlinge der Fall ist, während wir den Schmetterlingen selbst schwer ankommen würden.

Betrachten wir die gewöhnlichsten Feinde der Obstbäume, so kommen wir auf folgende:

Die Ameise (Formica). Wenn dieses Insekt auch als Freund der Obstbäume gilt, indem es den Schildläusen nachgeht, so können wir sie nicht gern und besonders nicht an unsern Früchten dulden und wir müssen sie dort abzuhalten suchen. Ein einfaches Mittel ist das, daß man die Bäume, auf denen sie sich aufhalten, mit einem mit Theer bestrichenen Papier umwindet, an welchem sie beim Hinaufkriechen an dem Stamme hängen bleiben. Ebenso sind es der Ohrwurm und die Wespe, die nicht dem Baume, wohl aber den Früchten Schaden zufügen können und von diesen abgehalten oder abgeleitet werden müssen. Man hängt darum Flaschen, die oben ziemlich weite Hälse haben und die man mit einer Süßigkeit füllt, an solche Bäume auf und leitet so wenigstens diese lästigen Thiere während der Obsternte, namentlich von Spalierbäumen, davon ab.

Stellen nun diese genannten Thiere den Früchten nach, so sind es die Raupen einiger Schmetterlinge, die den Blüthen und Blattknospen höchst gefährlich werden können und denen wir nachzuspüren und sie zu tödten trachten müssen. So ist es z. B. der Frostspanner, Geometra brumata, ein kleiner Schmetterling aus der Abtheilung der Nachtschmetterlinge, der als ungeflügeltes Weibchen seine Eier im Spätherbste an die in den Kronen sich befindenden Knospen legt, aus welchen dann im Frühjahre die kleinen höchst gefräßigen Raupen kriechen, die ganze Bäume verheeren können, so daß diese während des Sommers ganz kahl dastehen. Nur diesem ungeflügelten Weibchen ist jetzt beizukommen, da es langsam den Stamm hinaufkriecht, während der männliche Schmetterling die Bäume umschwärmt, um die Weibchen begatten zu können. Um den Stamm gelegte und gebundene Streifen, die mit Theer oder Vogelleim bestrichen sind, können die aufkriechenden Weibchen hindern, wenn sie erst darauf gekommen sind. Jeden Morgen sind dann die Thierchen abzulesen und dabei zu tödten.

Diese kleinen Nachtschmetterlinge kommen erst spät im Herbste und zeigen sich oft bis in den Winter hinein.

Anders ist es mit dem Goldafter (Bombyx chrysorrhoea) und dem Weißdornfalter (Papilio Crataegi), von denen der erste als ein kleiner Nachtschmetterling mit starkem Leibe, der letztere als ein bekannter weißer Tagschmetterling im Sommer erscheint, der mit dem Kohlweißling eine Aehnlichkeit in seiner Größe hat, dabei jedoch nicht so bestäubt wie jener ist. Beide legen ihre Eier in der Sommerzeit und zeigen sich die von ersterem auf den Blättern mit grauem Ueberzuge, von letzterem als gelbliche Eierchen.

Die Eier dieser Schmetterlinge aufzusuchen, würde vergebliche Arbeit sein und wir spüren im Laufe des Winters den aus ihnen ausgekrochenen kleinen Raupen nach, die sich in versponnenen Blättern auf den Obstbäumen vorfinden und vermittelst der Raupenscheere entfernt und hierauf aufgenommen und verbrannt werden müssen, damit nicht etwa die aus ihnen dennoch auskriechenden Raupen gefährlich werden könnten. Es klingt wahrhaftig fabelhaft, wenn man sagt, daß diese kleinen, weichen Raupen in ihren Gespinnsten dem stärksten Froste Trotz bieten und im Frühjahre ihr neues Leben mit ihrem gefährlichen Fraße beginnen. Die Weißdornfalter-Raupe finden wir gewöhnlich in einem Blatte zusammengesponnen, während die Raupen des Goldafters mehrere Blätter zusammenspinnen und dies hat auch Veranlassung gegeben, daß man die ersteren die kleinen, hingegen die letzteren die großen Raupennester genannt hat.

Aehnlich machen es die Ringelspinnen (Bombyx Neustria) und die Stammmotte oder der Schwammspinner (Bombyx dispar), beide aus der Abtheilung der Nachtschmetterlinge; ihre Eier bleiben jedoch in diesem Zustande den Winter über und die Raupen schlüpfen erst im Frühjahre aus denselben heraus. Den Raupen des Ringelspinners kann man im Frühjahre recht gut nachspüren und sie tödten, weil sie gesellschaftlich lebend, in großen Haufen an den Stämmen der Obstbäume gefunden werden. Größer und plumper als der Ringelspinner legt das träge Weibchen der Stammmotte seine Eier unter einem grauen filzigen Ueberzuge an die Stämme, Zäune, Planken u. s. w., während der leichtgeflügelte Ringelspinner seine Eierchen an die jungen Triebe der Obstbäume in grauen perlartigen Ringen legt. Diese müssen, während des Winters aufgesucht, mit der Raupenscheere vom Baume entfernt und hierauf verbrannt werden, während man die wolligen Eier des Schwammspinners zerdrücken und von ihrem Orte abkratzen muß.

Zuletzt ist der Apfelwickler (Tortrix Pomonana), der in so ferne der Obstzucht gefährlich werden kann, als dieser kleine Nachtschmetterling seine Eierchen an die Stiele der jungen Früchte legt, aus denen baldigst kleine Räupchen hervorkriechen, die sich in die Frucht einfressen und so das zeitige Abfallen derselben bewirken. Es ist daher rathsam, diese abgefallenen sogenannten wurmstichigen Früchte nicht an Ort und Stelle unter dem Baume liegen zu lassen, sondern sie aufzusuchen und zu vertilgen, da sonst aus den Räupchen Puppen werden, aus denen wieder Schmetterlinge herauskriechen, die für die jungen Früchte im nächsten Sommer eben wieder gefährlich werden können. So unscheinlich uns oft diese Arbeiten vorkommen, so wird der Sachkundige diese mit allem Eifer betreiben und sich vor Aerger und Verdruß sichern, den dieses kleine, aber sehr gefährliche Thierchen dem Obstfreunde bereitet.

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Mohresmuischas walstei Rihgas kreisê Nihtaures draudsê, irr luttera walsts-skohlmeisters waijadsigs, tadehl Mohresmuischas walsts waldischana tahdus walsts skohlmeisterus, kurri sawu eksamenu nolikkuschi un gribbetu schahs walsts skohlmeistera weetu peenemt, zaur scho usaizina, tannî 11. Augustâ s. g. pulksten 10 no rihta Mohres walsts mahjâ ar sawahm atteſtatehm uſ ſalihgſchanu nonahkt.

Mohres muischas walsts mahjâ tannî 16. Juli 1871.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 26. Іюля 1871 г. Типографія Губернское Управленія (въ замкѣ).